

Stellungnahme der Freie-Wähler-Fraktion zum Haushalt 2004

Ist die Talsohle schon erreicht?

Die Gestaltungsspielräume des Gemeinderates für 2004 sind durch Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen nahezu völlig weggefallen. Gegenüber der Finanzplanung hat sich bei der Haushaltsaufstellung eine **Deckungslücke von rund 2 Millionen Euro** ergeben. Einen bedeutenden Anteil an dieser Entwicklung hat die Kreisumlage, die um fast 900.000 Euro steigt. Eine grundlegende Änderung der Finanzsituation ist erst zu erwarten, wenn Bund und Länder sich zu einer **Gemeindefinanzreform** verständigen, die diesen Namen auch verdient.

Eine vom Gemeinderat eingesetzte **Arbeitsgruppe Haushalt** hat im Herbst 2003 Einnahmeverbesserungen von rund 370.000 € und Ausgabekürzungen von rund 852.000 € vorgeschlagen, die in den Haushalt aufgenommen wurden. Wir Freien Wähler sind in dieser Arbeitsgruppe mit drei Zielen angetreten: **keine Neuverschuldung, keine Steuererhöhung und möglichst faire Verteilung der Belastungen** auf alle Schultern. Die Stadtverwaltung hat an den Sachausgaben Kürzungen zu bewältigen, die Schulbudgets wurden gekürzt, Bürgerinnen und Bürger haben Leistungskürzungen und Gebührenerhöhungen zu tragen, die Sitzungsgelder des Gemeinderats wurden ebenfalls gekürzt.

Für durchaus problematisch halten wir die **Einschnitte bei der Unterhaltung von Straßen, Brücken und öffentlichen Gebäuden** im Umfang von fast 400.000 Euro. Solche Kürzungen sind nur vorübergehend möglich, wenn wir nicht die Substanz dieser Einrichtungen gefährden wollen.

Die eigentlich vorgeschriebene Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt verfehlen wir wieder weit, mit Glück werden wir eine „Nullzuführung“ erreichen. Positiv ist, dass im 8. Jahr nacheinander der Schuldenstand durch Tilgung wieder um 1,2 Millionen Euro reduziert werden kann. Die Gesamtverschuldung mit rund 28,6 Millionen Euro (10,3 Millionen im Kernhaushalt und 18,3 Millionen bei den Eigenbetrieben) ist aus unserer Sicht deutlich zu hoch, so dass auch **in den nächsten Jahren der Schuldenabbau im Vordergrund** stehen muss. Der Schuldenstand im Kernhaushalt konnte dabei in den letzten 8 Jahren halbiert werden.

Mit der Ausbringung von 2,5 neuen Personalstellen, davon eine für den Leiter des neu eingerichteten Rechnungsprüfungsamtes, ist der personelle Aufbau für die **Übernahme der Aufgaben einer Großen Kreisstadt** abgeschlossen. Wir haben dem Oberbürgermeister unsere Anerkennung dafür ausgesprochen, dass es gelungen ist, diese Aufgaben tatsächlich mit der vor einigen Jahren prognostizierten Zahl neuer Mitarbeiter wahrzunehmen.

Ein **historisches Tief erreicht im Jahr 2004 unser Vermögenshaushalt**, aus dem die städtischen Investitionen finanziert werden. Hatte er im Durchschnitt der letzten acht Jahre ein Volumen von 8 Mio €, so weist er 2004 nur 3,55 Mio € aus.

Was in unseren Investitionsplanungen bisher noch nicht enthalten ist, aber ziemlich schnell auf uns zukommen wird, ist die Tatsache, dass wir wegen steigender Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in den nächsten Jahren **eine Reihe von neuen Schulräumen im Ortsteil Aldingen** brauchen werden. Die Diskussionen hierüber müssen in den nächsten Monaten beginnen. Auch bei der **Realschule** zeichnet sich erneut eine angespannte Unterbringungssituation ab.

Die Freien Wähler haben bei den Haushaltsberatungen erneut darauf gedrängt, die Arbeiten zur **Fortschreibung des Flächennutzungsplanes** so zügig voranzutreiben, dass wir im Herbst 2004 einen genehmigten Plan haben. Den brauchen wir, um aus neuen Baugebieten Grundstückserlöse zu erhalten. Nur so haben wir eine Chance, mittelfristig die erforderlichen Investitionen vorzunehmen, ohne uns neu zu verschulden.